



Planungssicherheit für das Nordharzer Städtebundtheater bis 2018



Quedlinburg. Minister Stephan Dorgerloh unterzeichnete gemeinsam mit Andras Henke, Verbandsgeschäftsführer des Zweckverbandes Nordharzer Städtebundtheater, den Fördervertrag für das Theater. In diesem Fördervertrag werden die bisherigen Zuschüsse bis 2018 festgeschrieben. Das Theater erhält vom Land jährlich 3,4 Millionen Euro. *Foto: Jürgen Meusel*

Ehrung sorgt für strahlende Gesichter beim Sportlernachwuchs



Halberstadt. Bei der diesjährigen Sportjugendehrung im Rathausaal in Halberstadt warteten zahlreiche Sportlerinnen und Sportler gespannt auf die Bekanntgabe der acht Sportlerinnen und Sportler des Jahres 2013. Mit unterschiedlichen ersten Plätzen und Meistertiteln hatten sie sich für die Auszeichnung beworben. *mehr auf Seite 22*

Aus dem Inhalt:

Seite 5

Präsentationen auf Frühjahrmessen

Seite 7

Hochwasserschutz im Landkreis Harz

Seite 13

enwi bietet Baum- und Strauchschnittsammlung

Seite 15

Kreiselternrat für Kitas wurde gewählt

Seite 22

Gemeinschaftskonzert wird „volljährig“



TRÄUME ERFÜLLEN

Top-Angebote, individuelle Ausstattung, Beratung, Planung und Montage – alles inklusive

KNAPPE**Küchen**

IHR
KÜCHENPROFI
IM HARZ

Dornbergsweg 19
38855 Wernigerode
Tel. 03943/260 811
Fax 03943/260 676

www.LIVA-Kuechen.de · info@liva-kuechen.de

Engel • Badeborn

Kies-Sandgrube
Schüttguttransporte
Erdbewegungen

Containerdienst

☎ 039483/9779-0

Große Gasse 366 a
06493 Badeborn

IHK-Bildungspreis 2014 verliehen:

Hotel „Weißer Hirsch“ wurde für herausragende Ausbildung geehrt

Wernigerode/Berlin. Das traditionelle Wernigeröder Hotel und Restaurant „Weißer Hirsch“ hat am 10. Februar in Berlin den 2014 erstmals ausgelobten IHK Bildungspreis in der Kategorie kleine Unternehmen verliehen bekommen. Aus bundesweit 180 Bewerbern und 15 Finalisten konnte das Familienunternehmen einen der fünf begehrten Preise in den Harz holen.

„Seit vielen Jahren bilden wir gemeinsam mit unseren Mitarbeitern erfolgreich aus. Wir alle arbeiten mit Herz in der Gastronomie und Hotellerie und geben unsere beruflichen Erfahrungen auch so an unsere jungen Berufseinsteiger weiter“, freut sich Doreen Wieland, die diese Auszeichnung als Lohn der gemeinsamen Anstrengungen aller an der Ausbildung Beteiligten sieht.



Jörg und Monika Wieland freuen sich über die Verleihung des IHK-Bildungspreises 2014 in Berlin.

Zur Strategie des Familienunternehmens zählt, dass für die Ausbildung neben motivierten und schulisch gut ausgebildeten Jugendlichen auch solche ausgewählt werden, denen das Lernen nicht so leicht fällt, die aber praktisch veranlagt sind. Die Vorauswahl erfolgt in Kurzpraktika zum gegenseitigen Kennenlernen. Berufsschule und Elternhaus werden bewusst in den Kreis der ganzheitlichen Erziehung integriert.

In allen Bereichen des Unternehmens setzt man auf fachkompetente Ausbilder und eine zeitgemäße Hard- und Software. Das bedeutet immer wieder Investitionen. Das Unternehmen nimmt regelmäßig und kontinuierlich an Wettbewerben in der Region sowie auf Landes- und Bundesebene teil. Die Erfolge sind auf der Unternehmens-Website dokumentiert. Zur mittel- und langfristig Personalplanung zählen auch regelmäßige Gespräche und Planungen mit den Mitarbeitern über Weiterbildungen. ■

Tag der Regionen soll europäisches Projekt werden

Nicht nur in Deutschland, sondern auch in anderen europäischen Ländern stehen die ländlichen Regionen vor großen Herausforderungen. Der demografische Wandel und die damit einher gehenden, immer größer werdenden Schwierigkeiten, die Lebensqualität auf dem Land zu erhalten, erfordern neue Strategien, kreative Ideen und starke Netzwerke. Was läge da näher, als mit europäischen Partnern gemeinsam nach Lösungen und innovativen Ansätzen zu suchen? Das ist Inhalt eines europäischen, vom Bundesverband der Regionalbewegung initiierten Projektes, an dem Finnland, die Niederlande, Schottland, Österreich, Polen und Deutschland teilnehmen.

Deshalb trafen sich im Februar Teilnehmer aus diesen Ländern, darunter auch die Agenda-Koordinatorin des Landkreises Harz, Elke Selke, in der Region Groningen/Niederlande. Sie besuchten verschiedene Initiativen, die sich für die Entwicklung der Region engagieren und zum Teil auch ganz neue Wege gehen, um das Leben auf dem Land zu erhalten. Im Mittelpunkt des Projektes steht die Initiierung eines europäischen Tages der Regionen. In Deutschland ist der Tag der Regionen längst zu einer festen Größe geworden. In diesem Jahr stehen Aktionen zum bundesweiten Tag der Regionen unter dem Motto „Aus Liebe zur Region – denken, handeln und genießen“. Landauf, landab finden Hoffeste, Märkte, Seminare und Aktionstage statt, um Werbung für die regionalen Produkte, die regionale Kultur und das Engagement vor Ort zu machen.

Der Tag der Regionen im Land Sachsen-Anhalt wird koordiniert vom Netzwerk Zukunft in Magdeburg. Ansprechpartnerin im Landkreis Harz ist Elke Selke, Agenda21-Büro, Tel. (03943) 935 807. ■

Wirtschafts-Club Wernigerode und Hochschule Harz:

Offene Gespräche fanden in entspannter Atmosphäre statt

Wernigerode. Bei lauschiger Kaminatmosphäre diskutierte der Wirtschafts-Club Wernigerode e. V. Mitte Februar 2014 mit Hartmut Möllring, Minister für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt, und Rektor Prof. Dr. Armin Willingmann an der Hochschule Harz.

Das Kaminzimmer im Foyer der über 100-jährigen Rektoratsvilla bot für die Gesprächsrunde zu aktuellen wirtschaftspolitischen Themen ein einladendes Ambiente: Bereits zum zweiten Mal wurde für die zahlreichen Mitglieder des Wirtschafts-Clubs der Kamin wieder angefeuert. „Gern setzen wir die Tradition der Kaminabende fort und zeigen hier im Harz, wie Wissenschaft und Wirtschaft im regen Austausch stehen“, betonte Rektor Willingmann und stellte am Schluss seiner Eröffnungsrede den Schwerpunkt des Abends augenzwinkernd heraus: „Heute werden die Anliegen der Wirtschaft im Mittelpunkt stehen, über Wissenschaftsfragen werden wir mit dem Minister wieder ab morgen diskutieren.“

Das offene Gesprächsklima wurde auch bei der anschließenden Diskussionsrunde zwischen den zahlreichen Unternehmensvertretern, dem Vize-Präsidenten des Wirtschafts-Clubs Peter Schmidt, Willingmann und Möllring unter Beweis gestellt. Der Minister betonte unter anderem die Wichtigkeit der Förderung von Forschung und Entwicklung in Unternehmen, die er in der regionalen Innovationsstrategie des Landes fest verankern möchte. Als positives Beispiel nannte er die Ansiedlung von IBM in Magdeburg, von der auch die Hochschule Harz profitiere.



Angela Gorr, MdL und Vorsitzende des Förderkreises Hochschule Harz e. V., Landrat Martin Skiebe (2. v. l.) und Hans-Heinrich Haase-Fricke (r.) von der Vereinigten Volksbank eG als Organisator des sogenannten „Herrenabends des Landkreises Harz“ sowie Rektor Prof. Dr. Armin Willingmann (l.) unterzeichneten anlässlich des Kaminabends eine Vereinbarung zur Förderung von zwei Studierenden im Rahmen des Deutschlandstipendiums.

„Diese beiden Stipendien werden aus dem Erlös des Herrenabends finanziert, eine schöne Tradition, die der neue Landrat Skiebe fortführt. Darüber freuen wir uns im Interesse unserer Studierenden sehr“, dankte der Rektor dem Landrat. Anschließend setzte die Runde im Rahmen eines kleinen Empfangs den Austausch zu wirtschaftlichen Themen bei wohliger Wärme fort. ■
Text und Foto: Hochschule Harz

Impressum

Herausgeber:	Landkreis Harz – Der Landrat – Friedrich-Ebert-Straße 42, 38820 Halberstadt
Redaktion:	Pressestelle des Landkreises Harz, Manuel Slawig, Telefon (0 39 41) 59 70 42 09, e-mail: pressestelle@kreis-hz.de
Bezug:	Landkreis Harz, Pressestelle, Friedrich-Ebert-Straße 42, 38820 Halberstadt
Gestaltungskonzept:	TASHA BYNZ kommunikationsdesign
Gesamtherstellung:	Harzdruckerei GmbH, Max-Planck-Straße 12/14, 38855 Wernigerode, Telefon (0 39 43) 54 24-0, Fax (0 39 43) 54 24 99, e-mail: info@harzdruck.de, Internet: www.harzdruck.de
Anzeigenberatung:	Wolfgang Schilling, Telefon (0 39 43) 54 24 26 Ralf Harms, Telefon (0 39 43) 54 24 27
Verteilung:	Medien-Service-Harz-Börde GmbH, Westendorf 6, 38820 Halberstadt, Telefon (0 39 41) 69 92 - 42, Fax (0 39 41) 69 92 - 44

Sie haben kein Kreisblatt bekommen? Rufen Sie an! Frau Beutler (0 39 41) 69 92 - 45

Der Landkreis Harz präsentiert sich auf bedeutenden Frühjahrmessen

■ Großes Interesse an Harzer Traditionen und aktuellen Themen auf der Internationalen Tourismusbörse

Berlin. Seit 1966 präsentieren sich Länder, Regionen und touristische Leistungsträger auf der Internationalen Tourismusbörse in Berlin. Wenn sich 1966 noch sechs Länder dem Berliner Publikum vorstellten, so konnten vom 5. bis 9. März 10 147 Aussteller aus 189 Ländern gezählt werden. Die 26 farbenprächtigen Hallen wurden von 114 000 Fachbesuchern und 60 000 Privatbesuchern bestaunt. Auch die Halle 11.2 war wieder ein Besuchermagnet. Gemeinsam mit den Bundesländern Sachsen und Thüringen stellte darin das Land Sachsen-Anhalt seine Sehenswürdigkeiten, Unterkünfte, touristischen Leuchttürme und Angebote vor. Wunderbare Bilder, bunte Hocker an einem toll bepflanzten BUGA-Blumenbeet, eine Stempelstelle der Harzer Wandernadel, eine Fachwerkür aus der UNESCO-Welterbestadt Quedlinburg, der Merseburger Bischof Thilo von Trotha, die Teufelinnen der Rockoper „Faust“, die Sektkellerei Rotkäppchen und vieles mehr luden die Besucher der Messe zum Verweilen ein.

Aus dem Harz zeigten die Städte Halberstadt, Osterwieck, Quedlinburg, Sangerhausen und Wernigerode sowie das Nordharzer Städtebundtheater, die Domschätze Halberstadt und Quedlinburg, die Schloss Wernigerode GmbH®, die Harzer Schmalspurbahnen GmbH, der Harzer Tourismusverband e.V. und der Geschäftsbereich Wirtschaftsförderung des Landkreises Harz die Alleinstellungsmerkmale und Besonderheiten ihrer Heimat. Mit Informationsmaterial waren ebenso die Stadt Blankenburg, die Stadt Oberharz am Brocken, das Bodetal und der Selketal-Stieg-Pool vertreten.

**Gemeinsam wurde zu den Themenschwerpunkten
Natur, Kultur, Aktiv, Familie und Tourismus im Harz informiert**

Aber auch Nachfragen zu Traditionen und aktuelle Themen der Region wurden dem Besucher beantwortet. So zum Beispiel zur kommenden Sonderausstellung „Pomp and Circumstance. Das deutsche Kaiserreich und die Zeit vor dem Ersten Weltkrieg“ und zum Sachsen-Anhalt-Tag in Wernigerode sowie zum Deutschen Wandertag in Bad Harzburg.



Minister Hartmut Möllring (links im Bild) wurde am Harzer Messestand von Matthias Wagener, Geschäftsführer der Harzer Schmalspurbahn (rechts im Bild) begrüßt. Foto: S. Stüber

Am 5. März eröffnete schließlich Minister Hartmut Möllring den Sachsen-Anhalt-Tag in der Messehalle. Gespräche mit dem Minister für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt luden Vertreter aus den Kommunen und touristischen Institutionen ein, sich über Potentiale, Ideen und Trends fachlich auszutauschen. Traditionell wurde an diesem Tag auch die Auszeichnung „Q-Siegel“ verliehen. Die Initiative ServiceQualität Deutschland in Sachsen-Anhalt übergab das große Q 17mal. Die Halberstadt-Information konnte dabei das ServiceQ mit der Stufe 1 verteidigen. Das Hotel Schlossmühle Quedlinburg erreichte erstmalig die Stufe 2 der ServiceQualität und wurde somit für ein ausgebauten Serviceangebot belohnt. ■

■ Gemeinsam unter dem Label „Typisch Harz“ auf der Grünen Woche

Berlin. Erstmals präsentierte sich der Landkreis Harz in diesem Jahr auf der Internationalen Grünen Woche in Berlin gemeinsam mit touristischen Anbietern und Direktvermarktern unter dem Label „Typisch Harz“. Die Besucher haben die Verbindung von kulinarischen Köstlichkeiten und Urlaubs- und Freizeitangeboten sehr gut angenommen.

Auch Landrat Martin Skiebe war bei seinem Besuch erfreut über die Vielfalt der ausgestellten Produkte.

So präsentierten sich neben der Halberstadt-Information, den Harzer Schmalspurbahnen GmbH, der Wernigerode Tourismus GmbH, dem Selketal-Stieg Pool mit der Quedlinburg-Tourismus-Marketing GmbH, dem Puppen- und Teddybärenmuseum aus Nienhagen, dem Prospektservice: Bodetal und der Stadt Oberharz am Brocken als touristische Anbieter auch die Direktvermarkter Feinkost Reich aus Harsleben, der Brockenbauer aus Tanne, die Harzer Likörfabrik Gernrode, das Eiscafé „Naschkätzchen“ aus Elbingerode, die Huysburg, die „Demmel & Cie – Feinöl-, Likör-, Gelee- & Edelobstdestillatmanufaktur“ sowie der Kräuterladen „Minnekenhus“. An eigenen Ständen stellten der Brockenwirt, das „Café Wiecker am Markt“ Wernigerode, die Keunecke Feinkost GmbH Ballenstedt und die Halberstädter Würstchen- und Konservenvertrieb GmbH ihre Produkte vor.



Ein besonderes kulturelles Highlight war der „Harztag“, bei dem unter anderem Auszüge aus der Rockoper „Faust“, der Harzer Jodlermeister mit seiner musikalischen Reise durch den Harz sowie die „Münzenberger Musikanten“ mit mittelalterlichen Instrumenten und frechen Liedern das Publikum begeisterten. Auch die Hexe Waelinde aus dem Bodetal wirbelte durch das Programm und durch die Halle.

Bei einer weiteren Präsentation in der Halle 4.2.b stellte sich der Harz mit den ausgewählten Projekten „Gesund leben in einer gesunden Region“ (Leader-Region Harz) & „Rund ums Selketal – natürlich – aktiv, gesund und entspannt“ (Leader-Region Nordharz) vor. Die Vorstellung des Förderprojektes „Demmel & Cie – Feinöl-, Likör-, Gelee- & Edelobstdestillatmanufaktur“ rundete das Ensemble ab. Auf der Bühne führte der „Harzer Jodlermeister“ durch den Harz. ■

■ Mit der „Harzer Wandernadel“ in Hamburg

Hamburg. Auf der Messe „Reisen Hamburg“ präsentierten Christina Grompe und Sandra Marquard (v. l.) am Stand des Harzer Tourismusverbandes auch Angebote der Städte Blankenburg und Oberharz am Brocken sowie der „Harzer Wandernadel“. Bereits am ersten Messetag informierten sich zahlreiche Besucher unter anderem über die Besucherbergwerke, die mystischen Höhlenwelten und „Harzdrenalin“ sowie Erlebnisführungen und Wanderpauschalen. Viel Beachtung fanden auch das HATIX-Angebot, im Urlaub kostenfrei mobil, die Sonderfahrten der Rübelandbahn („Bergkönigin“) auf der Strecke zwischen Blankenburg und Rübeland sowie das Projekt „Harzer Wandernadel“. Das große Interesse über die Harzregion hielt bis zum letzten Messetag an und es konnten viele Interessenten gewonnen werden. ■



Abschlusspräsentation für „Verborgene Schätze an der Straße der Romanik“

Rund 100 Gäste kamen am 27. Februar in das Benediktinerkloster Huysburg zur Abschlussveranstaltung des Kooperationsprojektes „Verborgene Schätze an der Straße der Romanik“.

Im Rahmen eines gemeinsamen Projektes hatte sich die Leaderregion Rund um den Huy zusammen mit den Leaderregionen Flechtinger Höhenzug, Colbitz-Letzlinger Heide, Börde und Bördeland dafür engagiert, die vielen Schätze, Geschichten und Sehenswürdigkeiten, die zwischen den offiziellen Stationen der Straße der Romanik liegen, erlebbar zu machen.

Nach der Auftaktveranstaltung im Frühjahr 2013 in Groß Ammensleben haben die Mitglieder aller fünf Lokalen Aktionsgruppen sowie weitere engagierte Bürgerinnen und Bürger Informationen zu diesen verborgenen Schätzen zusammengetragen. Allein in der Region Rund um den Huy kamen über 30 Erlebnispunkte zusammen, von denen neun in das Konzept aufgenommen werden konnten.

Nach der musikalischen Einleitung durch das Bläserquintett Kropfenstedt wurde die Veranstaltung durch Begrüßungsansprachen von Thomas



Projektleiter Ronald Floum (links) und Thomas Wischnewski (hinten rechts) übergaben die Studie an die Vertreter der fünf Lokalen Aktionsgruppen sowie an Heike Brehmer. Fotos (2): Amtshof Eicklingen Planungsgesellschaft

Krüger (Bürgermeister der Gemeinde Huy) sowie von Gastgeber Bruder Jakobus Wilhelm eröffnet. Heike Brehmer (MdB), Vorsitzende des Ausschusses für Tourismus im Deutschen Bundestag und Roland Johannknecht vom Tourismusverband Sachsen-Anhalt e.V. beglückwünschten den erfolgreichen Abschluss des Kooperationsprojektes und betonten dabei die touristische Bedeutung der Studie für die Entwicklung der Region sowie für das Land Sachsen-Anhalt.



Die beiden Projektleiter Ronald Floum und Thomas Wischnewski stellten die erarbeitete Studie zusammenfassend vor und lobten das große Engagement aller beteiligten Akteure. Die Studie enthält ein reichhaltiges Informations- und Bildmaterial zu den

Auch überregional stieß das Projekt auf großes Interesse, wie das Interview von Bürgermeister Thomas Krüger und Leadermanager Michael Schmidt mit mdr-Redakteur Carsten Reuß zeigte.

47 vorgestellten Erlebnispunkten und gibt darüber hinaus Empfehlungen zu deren Ausbau und Vermarktung. Neben der Studie wurde außerdem eine Webseite mit den Inhalten der Studie erstellt, die in Kürze online gestellt werden soll.

Die vorliegende Studie bietet auch eine wichtige Grundlage für die künftige Arbeit der Leaderregion Rund um den Huy in der neuen EU-Förderperiode 2014 bis 2020. Die bislang vielfach nur wenig bekannten touristischen Potenziale der Region sollen für eine breite Öffentlichkeit aufbereitet und so für einen Besuch in der Region geworben werden. Weitere Informationen: www.rund-um-den-huy.de ■

Hochwasserschutzmaßnahmen im Landkreis sollen weiter umgesetzt werden

Halberstadt. Nach dem Juni-Hochwasser 2013 wird die Hochwasserschutzkonzeption des Landes überarbeitet. Zwar hinterließ das Hochwasser im Landkreis Harz keine Schäden wie in anderen Landkreisen. Trotzdem hat der Hochwasserschutz auch bei uns hohe Priorität, verfügt doch der Landkreis über Deiche in einer Gesamtlänge von knapp 58 Kilometern. Das Land will in den kommenden Jahren sehr intensiv an der Verbesserung des Hochwasserschutzes arbeiten. Die in diesem Zusammenhang anstehenden Hochwasserschutz-Aufgaben im Landkreis Harz stellte Sachsen-Anhalts Umweltminister Dr. Hermann Onko Aekens gemeinsam mit Burkhard Henning, dem Direktor des Landesbetriebes für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft, unlängst in einer Beratung in der Halberstädter Kreisverwaltung vor.

Der Minister verwies darauf, dass die beim Hochwasser im Sommer 2002 im Landkreis Harz aufgetretenen Schäden beseitigt wurden und damit das Schutzniveau verbessert werden konnte. Im Landkreis Harz wurden seit 2002 insgesamt zirka 11 Millionen Euro für die Beseitigung der Schäden investiert. Von den insgesamt 57,95 Kilometern Deichen (davon 14,7 Kilometer Hauptdeiche) im Landkreis sind 2,6 Kilometer Deiche nach den anerkannten Regeln der Technik saniert worden.

Das Hochwasserschutzkonzept im Flussbereich Halberstadt beziehungsweise im Landkreis Harz basiert darauf, die Ortslagen gezielt mit Deichen oder Hochwasser-Schutzmauern gegen seltene Hochwasserereignisse zu schützen und die außer Orts vorhandenen Flächen als Überflutungsflächen zu nutzen. Die in Landesverantwortung stehenden Teilschutzdeiche an den Flussläufen schützen die meist in landwirtschaftlicher Nutzung befindlichen

Flächen gegen kleinere und mittlere, aber relativ häufige Hochwasser. Neben einem Überblick über die bereits realisierten Hochwasserschutzmaßnahmen stellte Minister Aekens auch die Maßnahmen zur künftigen Verbesserung des Hochwasserschutzes im Landkreis vor.

Dazu zählen unter anderem der Neubau oder die Erhöhung von Deichen und Uferbefestigungen, die Instandsetzung von Wehren und die Verbesserung von Durchflüssen an Ilse, Selke und Holtemme sowie im Bereich des Großen Graben. Auch der aktuelle Stand des Planfeststellungsverfahrens zum Hochwasserschutz im Selketal war Thema der Beratung. Umfangreiche Prüfungen, in denen insbesondere naturschutzrechtliche Belange berücksichtigt wurden, prägten hier die Arbeit der Fachplaner und Projektsteuerer. So wurde für das geplante Hochwasserrückhaltebecken bei Straßberg zum Jahresende 2013 der Planfeststellungsantrag gestellt, für das Hochwasserrückhaltebecken Meisdorf sind noch weitere Untersuchungen erforderlich.

Auch der Schwerpunkt der Unterhaltung von Gewässern 1. Ordnung wurde erörtert. Im Landkreis Harz ist dabei aufgrund des Mittelgebirgseinflusses und dem damit verbundenen Transport von Gesteinsmaterial in den Flüssen ein erhöhter Aufwand notwendig. Wegen des großen und teilweise veralteten Baumbestandes bildet die Gehölzpflege einen Schwerpunkt in der Gewässerunterhaltung. Sie dient oftmals der unmittelbaren Gefahrenabwehr (zur Sicherung des ordnungsgemäßen Wasserabflusses) oder der Verhütung von Schäden im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht. Ebenfalls zur Gewässerunterhaltung zählt die Steuerung und Wartung der vorhandenen Wehranlagen. ■



INHALT

A. LANDKREIS HARZ

1. Satzungen und Verordnungen

- Seite 9 Haushaltssatzung 2014 des Landkreises Harz
Seite 10 2. Satzung zur Änderung der Satzung der
Entsorgungswirtschaft des Landkreises Harz AÖR

2. Sonstige Amtliche Bekanntmachungen

- Seite 10 Erteilung einer Leitungs- und Anlagerechtsbescheinigung
Seite 10 Erteilung einer Leitungs- und Anlagerechtsbescheinigung

B. EIGENBETRIEBE UND GESELLSCHAFTEN

Seite 11 Haushaltssatzung 2014 der Kreismusikschule Harz

C. BEKANNTMACHUNGEN REGIONALER BEHÖRDEN UND EINRICHTUNGEN

D. SONSTIGE MITTEILUNGEN

E. WAHLBEKANNTMACHUNGEN

- Seite 12 Amtliche Wahlbekanntmachung zur EU-Wahl am 25. Mai 2014
Seite 12 Amtliche Wahlbekanntmachung: Zusammensetzung
Kreiswahlausschuss zur Kreistagswahl am 25. Mai 2014

A. LANDKREIS HARZ

1. Satzungen und Verordnungen

Haushaltssatzung des Landkreises Harz für das Haushaltsjahr 2014 einschließlich Bekanntmachung

Aufgrund des § 65 der Landkreisordnung des Landes Sachsen Anhalt (LKO LSA) in Verbindung mit § 92 Gemeindeordnung des Landes Sachsen Anhalt (GO LSA) in den zurzeit geltenden Fassungen hat der Kreistag mit Beschluss vom 26.02.2014 i. V. m. dem Beschluss vom 04.12.2013 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2014, der die für die Erfüllung der Aufgaben des Landkreises voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen enthält, wird

- | | |
|--|------------------|
| 1. im Ergebnisplan mit dem | |
| a) Gesamtbetrag der Erträge auf | 352.591.600 Euro |
| b) Gesamtbetrag der Aufwendungen auf | 352.591.600 Euro |
| 2. im Finanzplan mit dem | |
| a) Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender
Verwaltungstätigkeit auf | 348.315.600 Euro |
| b) Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender
Verwaltungstätigkeit auf | 346.430.700 Euro |
| c) Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der
Investitionstätigkeit auf | 10.708.800 Euro |
| d) Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der
Investitionstätigkeit auf | 13.727.700 Euro |
| e) Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der
Finanzierungstätigkeit auf | 4.985.000 Euro |
| f) Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der
Finanzierungstätigkeit auf | 7.994.000 Euro |

festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der vorgesehen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung), wird auf 2.965.700 Euro festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der vorgesehen Ermächtigungen zum Eingehen von Verpflichtungen, die künftige Haushaltsjahre mit Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen belasten (Verpflichtungsermächtigung), wird auf 4.167.600 Euro festgesetzt.

§ 4

Der Höchstbetrag der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit wird auf 70.000.000 Euro festgesetzt.


§ 5

Die Hebesätze der Kreisumlage werden wie folgt festgesetzt:
40,77 v. H. der Steuerkraftzahlen
sowie
40,77 v. H. der Allgemeinen Zuweisungen

§ 6

Mehraufwendungen bzw. zusätzliche Aufwendungen bei bilanziellen Abschreibungen gelten als über- oder außerplanmäßig genehmigt.

Halberstadt, den 27.02.2014


Skiebe
Landrat



Bekanntmachung der Haushaltssatzung 2014

Die vorstehende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2014 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Der Haushaltsplan 2014, die Anlagen gemäß § 1 Abs. 2 Gemeindehaushaltsverordnung Doppik LSA und der Teilnehmungsbericht (Stand 31.12.2012) liegen nach § 65 LKO LSA i. V. m. §§ 94 Abs. 3 und 118 Abs. 3 GO LSA


vom 24.03.2014 bis 03.04.2014

während der Sprechzeiten im Landkreis Harz, Landratsamt Halberstadt, Friedrich-Ebert-Straße 42, Zimmer 258, zu den üblichen Sprechzeiten der Verwaltung öffentlich aus.

Die nach § 65 Landkreisordnung Land Sachsen-Anhalt (LKO LSA) i. V. m. § 99 Abs. 4 und § 100 Abs. 2 Gemeindeordnung Land Sachsen-Anhalt (GO LSA) erforderliche Genehmigungen sind durch das Landesverwaltungsamt Halle am 17.01.2014 unter dem Aktenzeichen 206.4.2-10402-HZ-HH 2014 teilweise erteilt worden.

Der Kreistag ist mit Beschluss **Nr. KTI/5701** vom 26.02.2014 der kommunalaufsichtlichen Verfügung des Landesverwaltungsamtes Halle beigetreten.

Halberstadt, den 27.02. 2014


Skiebe
Landrat





2. Satzung zur Änderung der Satzung der Entsorgungswirtschaft des Landkreises Harz AöR

Auf der Grundlage des § 6 der Landkreisordnung für das Land Sachsen-Anhalt - LKO LSA (Neubekanntmachung vom 12.08.2009 – GVBl. LSA S. 435) in der derzeit geltenden Fassung i. V. m. § 2 des Gesetzes über die kommunalen Anstalten des öffentlichen Rechts (AnstG) vom 03.04.2001 (GVBl. LSA S.136) in der derzeit geltenden Fassung hat der Kreistag des Landkreises Harz in seiner Sitzung am 26.02.2014 folgende 2. Satzung zur Änderung der Satzung der Entsorgungswirtschaft des Landkreises Harz AöR beschlossen:

1.
§ 8 Absatz 2 Ziffer 1 und 5 erhalten folgende Fassung:

„1. für den Abschluss von Verträgen mit einer Summe von mehr als 100.000,00 €;

5. für den Abschluss von mehrjährigen Beratungs-, Planungs- und ähnlichen Verträgen im Wert von mehr als 25.000,00 € jährlich;“

2.
§ 9 Absatz 1 erhält folgende Fassung:

„Der Vorsitzende des Verwaltungsrates lädt die Mitglieder des Verwaltungsrates im Einvernehmen mit dem Vorstand schriftlich unter Mitteilung der Tagesordnung und Beifügung der erforderlichen Unterlagen ein. Die Tagesordnung wird vom Vorsitzenden im Einvernehmen mit dem Vorstand aufgestellt. Zeit, Ort und Tagesordnung sind vor der Sitzung gemäß Regelungen der Hauptsatzung des Landkreises Harz bekanntzumachen. Die Ladungsfrist beträgt zwei Wochen. Sie kann in Notfällen unter Hinweis auf die Abkürzung und Angabe der Dringlichkeitsgründe abgekürzt werden, wobei von der öffentlichen Bekanntmachung abgesehen werden kann. Der Tag der Absendung und der Tag der Verwaltungsratssitzung zählen bei dieser Frist nicht mit.“

3.
§ 11 Absatz 3 erhält folgende Fassung:

„Für die Bekanntmachung von Ort, Zeit und Tagesordnung der Sitzungen des Verwaltungsrates und für alle übrigen Bekanntmachungen gelten die Regelungen der Hauptsatzung des Landkreises Harz.“

4. Inkrafttreten

Die 2. Satzung zur Änderung der Satzung der Entsorgungswirtschaft des Landkreises Harz AöR tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Halberstadt, den 27.02.2014

Markus Skiebe
Skiebe
Landrat



2. Sonstige Amtliche Bekanntmachungen

Öffentliche Bekanntmachung

über die öffentliche Auslegung des Antrages des Zweckverbandes Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Ostharz auf Erteilung einer Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung für einen

Niederschlagswasserkanal 200 Stz in der Gemarkung Reinstedt (Worth).

Auf der Grundlage des § 9 des Grundbuchbereinigungsgesetzes (GBBerG) vom 20.12.1993 (BGBl. I S. 2192) in Verbindung mit § 6 der Verordnung zur

Durchführung des GBBerG und anderer Vorschriften auf dem Gebiet des Sachenrechts (Sachenrechts-Durchführungsverordnung – SachenR-DV) vom 20.12.1994 (BGBl. I S. 3900) hat der Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Ostharz (Lindenstr. 8b, 06484 Quedlinburg) beim Landkreis Harz, Untere Wasserbehörde für den o. g. Kanal eine Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung beantragt.

Die Bescheinigung begründet eine beschränkte persönliche Dienstbarkeit für die nachfolgend genannten Grundstücke zugunsten des Antragstellers. Sie umfasst das Recht, in eigener Verantwortung und auf eigenes Risiko die belasteten Grundstücke für den Betrieb, die Instandsetzung und Erneuerung der Anlage zu nutzen sowie die Grundstücke zu betreten.

Niederschlagswasserkanal Reinstedt

Amtsgericht: Quedlinburg
Grundbuchamt: Quedlinburg

Gemarkung: Reinstedt

Flur: **3**
Flurstücke: 45/49, 45/50, 45/51, 45/52, 45/56, 45/58, 45/10, 45/9, 45/8

Der Antrag wird hiermit gem. § 7 Abs. 1 der SachenR-DV öffentlich bekannt gemacht.

Der Antrag einschließlich den dazugehörigen Unterlagen und Beschreibungen kann innerhalb von 4 Wochen nach Bekanntgabe im Amtsblatt des Landkreises Harz in der Unteren Wasserbehörde des Landkreises Harz, Friedrich-Ebert-Straße 42, Haus V, Zimmer 305 in 38820 Halberstadt zu folgenden Sprechzeiten eingesehen werden:

montags	8.30 bis 12.00 Uhr
dienstags	8.30 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 16.00 Uhr
donnerstags	8.30 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr
freitags	8.30 bis 12.00 Uhr.

Widerspruch kann innerhalb der Auslegungsfrist schriftlich oder zur Niederschrift beim Landkreis Harz, Friedrich-Ebert-Str. 42 in 38820 Halberstadt erhoben werden.

Halberstadt, 18.02.2014

gez. Skiebe
Landrat

Öffentliche Bekanntmachung

über die öffentliche Auslegung des Antrages der Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH auf Erteilung einer Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung für die

Fernwasserleitungsabschnitte AGS Bad Suderode - Hochbehälter (HB) Neuplatendorf SST (Schieberstation) Bad Suderode – HB Endorf

in den Gemarkungen Rieder, Ballenstedt, Gernrode, Wienrode und Ermsleben.

Auf der Grundlage des § 9 des Grundbuchbereinigungsgesetzes (GBBerG) vom 20.12.1993 (BGBl. I S. 2192) in Verbindung mit § 6 der Verordnung zur Durchführung des GBBerG und anderer Vorschriften auf dem Gebiet des Sachenrechts (Sachenrechts-Durchführungsverordnung – SachenR-DV) vom 20.12.1994 (BGBl. I S. 3900) hat die Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH (Naundorfer Straße 46 in 04860 Torgau) beim Landkreis Harz, Untere Wasserbehörde für die o. g. Fernwasserleitungsabschnitte eine Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung beantragt.



Die Bescheinigung begründet eine beschränkte persönliche Dienstbarkeit für die nachfolgend genannten Grundstücke zugunsten des Antragstellers. Sie umfasst das Recht, in eigener Verantwortung und auf eigenes Risiko die belasteten Grundstücke für den Betrieb, die Instandsetzung und Erneuerung der Anlage zu nutzen sowie die Grundstücke zu betreten.

Fernwasserleitungsabschnitte

Amtsgericht: Quedlinburg
Grundbuchamt: Quedlinburg

Gemarkung: Rieder
Flur: 1
Flurstücke: 108, 94, 329, 330, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 44, 43, 40, 45, 23, 28, 327, 328, 77/2, 340, 332

Flur: 5
Flurstücke: 385, 343, 297, 363, 380/1

Flur: 3
Flurstücke: 308/1, 308/2, 378, 39, 40/2

Gemarkung: Ballenstedt
Flur: 8
Flurstücke: 75, 77, 79, 78, 76, 73, 81, 80, 74, 82, 86/4, 83

Flur: 5
Flurstücke: 14/5, 39, 45/7, 38

Flur: 4
Flurstück: 270/1

Gemarkung: Gernrode
Flur: 3
Flurstück: 974
Flur: 1
Flurstücke: 584/2, 572, 573, 574, 577, 630, 628, 627, 422

Gemarkung: Wienrode
Flur: 8
Flurstück: 98/2

Gemarkung: Ermsleben
Flur: 1
Flurstücke: 35/1, 35/2, 319, 320, 39/1, 95/1, 93/1, 35/1, 14/1
Flur: 11
Flurstück: 33/1
Flur: 12
Flurstück: 17
Flur: 8
Flurstücke: 5/7, 5/1

Der Antrag wird hiermit gem. § 7 Abs. 1 der SachenR-DV öffentlich bekannt gemacht.

Der Antrag einschließlich den dazugehörigen Unterlagen und Beschreibungen kann innerhalb von 4 Wochen nach Bekanntgabe im Amtsblatt des Landkreises Harz in der Unteren Wasserbehörde des Landkreises Harz, Friedrich-Ebert-Straße 42, Haus V, Zimmer 305 in 38820 Halberstadt zu folgenden Sprechzeiten eingesehen werden:

montags	8.30 bis 12.00 Uhr
dienstags	8.30 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 16.00 Uhr
donnerstags	8.30 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr
freitags	8.30 bis 12.00 Uhr.

Widerspruch kann innerhalb der Auslegungsfrist schriftlich oder zur Niederschrift beim Landkreis Harz, Friedrich-Ebert-Str. 42 in 38820 Halberstadt erhoben werden.

Halberstadt, 05.03.2014

gez. Skiebe
Landrat

B. EIGENBETRIEBE UND GESELLSCHAFTEN

Haushaltssatzung der Kreismusikschule Harz – Eigenbetrieb des Landkreises Harz – für das Haushaltsjahr 2014 einschließlich Bekanntmachung

Auf Grund des § 92 GO LSA in der zurzeit geltenden Fassung hat der Kreistag die folgende, in der Sitzung am 19.06.2013 beschlossene Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2014, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Kreismusikschule Harz – Eigenbetrieb des Landkreises Harz voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen enthält, wird

1. im Ergebnisplan mit dem

a) Gesamtbetrag der Erträge auf	2.579.000 EUR
b) Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	2.579.000 EUR
2. im Finanzplan mit dem

a) Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	2.556.700 EUR
b) Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	2.525.000 EUR
c) Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	0 EUR
d) Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	30.000 EUR
e) Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	2.556.700 EUR
f) Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	2.555.000 EUR
Finanzmittelüberschuss	1.700 EUR

festgesetzt.

§ 2

Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) werden nicht veranschlagt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Der Höchstbetrag der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit wird auf 400.000 EUR festgesetzt.

§ 5

Es werden keine Steuersätze (Hebesätze) für die Realsteuern festgesetzt.

Halberstadt, den 20.01.2014

Markus Skiebe

Skiebe
Landrat

M. Stumpf-Schilling

Stumpf-Schilling
Betriebsleiterin





Bekanntmachung der Haushaltssatzung

Die vorstehende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2014 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Der Haushaltsplan mit seinen Anlagen liegt nach § 94 Abs. 3 Satz 1 der Gemeindeordnung LSA in der derzeit geltenden Fassung vom 24.03.2014 bis 01.04.2014 zur Einsichtnahme in der Kreismusikschule Harz – Eigenbetrieb des Landkreises Harz, Standort Wernigerode, Bahnhofplatz 3, Zimmer 3.17 öffentlich aus.

Die Haushaltssatzung enthält keine genehmigungspflichtigen Teile. Der besondere Haushaltsplan der Kreismusikschule Harz – Eigenbetrieb des Landkreises Harz für das Wirtschaftsjahr 2014 wurde durch die Kommunalaufsichtsbehörde am 17.01.2014 unter dem Aktenzeichen 206.5.2-10210-HZ-03/2014 zur Kenntnis genommen.

Halberstadt, den 20.01.2014

Martin Skiebe *Stumpf-Schilling*

Skiebe
Landrat

Stumpf-Schilling
Betriebsleiterin



Dies gilt nicht, wenn Sie bis zum oben angegebenen 21. Tag vor der Wahl gegenüber der zuständigen Gemeindebehörde auf einem Formblatt beantragen, nicht im Wählerverzeichnis geführt zu werden. Dieser Antrag gilt für alle künftigen Wahlen zum Europäischen Parlament, bis Sie erneut einen Antrag auf Eintragung in das Wählerverzeichnis stellen.

Sind Sie bei früheren Wahlen (1979 bis 1994) in ein Wählerverzeichnis in der Bundesrepublik Deutschland eingetragen worden, müssen Sie für eine Teilnahme an der Wahl einen erneuten Antrag auf Eintragung in das Wählerverzeichnis stellen.

Nach einem Wegzug in das Ausland und erneutem Zuzug in die Bundesrepublik Deutschland ist ein erneuter Antrag auf Eintragung in das Wählerverzeichnis erforderlich.

Antragsvordrucke (Formblätter) sowie informierende Merkblätter können bei den Gemeindebehörden in der Bundesrepublik Deutschland angefordert werden.

Für Ihre **Teilnahme als Wahlbewerber** ist unter anderem Voraussetzung, dass Sie am Wahltag

1. das 18. Lebensjahr vollendet haben,
2. die Staatsangehörigkeit eines Mitgliedstaates der Europäischen Union besitzen,
3. weder in der Bundesrepublik Deutschland noch in dem Mitgliedstaat der Europäischen Union, dem Sie angehören, von der Wählbarkeit ausgeschlossen sind.

Mit dem Antrag auf Eintragung in das Wählerverzeichnis oder mit den Wahlvorschlägen ist eine Versicherung an Eides statt abzugeben über das Vorliegen der o.g. Voraussetzungen für die aktive oder passive Wahlteilnahme.

Halberstadt, den 17. Februar 2014

gez. Skiebe
Kreiswahlleiter

E. WAHLBEKANNTMACHUNGEN

Bekanntmachung für Staatsangehörige der übrigen Mitgliedstaaten der Europäischen Union (Unionsbürger) zur Wahl zum Europäischen Parlament in der Bundesrepublik Deutschland

Am **25. Mai 2014** findet die Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland statt. An dieser Wahl können Sie aktiv teilnehmen, wenn Sie am Wahltag

1. die Staatsangehörigkeit eines der übrigen Mitgliedstaaten der Europäischen Union besitzen,
2. das 18. Lebensjahr vollendet haben,
3. seit mindestens drei Monaten in der Bundesrepublik Deutschland oder in den übrigen Mitgliedstaaten der Europäischen Union eine Wohnung innehaben oder sich mindestens seit dieser Zeit sonst gewöhnlich aufhalten (auf die Dreimonatsfrist wird ein aufeinander folgender Aufenthalt in den genannten Gebieten angerechnet),
4. weder in der Bundesrepublik Deutschland noch in dem Mitgliedsstaat der Europäischen Union, dessen Staatsangehörigkeit Sie besitzen, vom aktiven Wahlrecht zum Europäischen Parlament ausgeschlossen sind,
5. in ein Wählerverzeichnis in der Bundesrepublik Deutschland eingetragen sind. Die erstmalige Eintragung erfolgt nur **auf Antrag**. **Der Antrag ist auf einem Formblatt zu stellen; er soll bald nach dieser Bekanntmachung** abgesandt werden. Einem Antrag, der erst nach dem 04. Mai 2014 bei der zuständigen Gemeindebehörde eingeht, kann nicht mehr entsprochen werden (§ 17a Abs. 2 der Europawahlordnung). Sind Sie bereits aufgrund Ihres Antrages bei der Wahl am 13. Juni 1999 oder einer späteren Wahl zum Europäischen Parlament in ein Wählerverzeichnis der Bundesrepublik Deutschland eingetragen worden, so ist ein erneuter Antrag nicht erforderlich. Die Eintragung erfolgt dann von Amts wegen, sofern die sonstigen wahlrechtlichen Voraussetzungen vorliegen.

Amtliche Wahlbekanntmachung

Gemäß § 4 Abs. 4 Kommunalwahlordnung für das Land Sachsen-Anhalt (KWO LSA) vom 24.02.1994 (GVBl. LSA 1994 S. 338) in der zur Zeit geltenden Fassung gebe ich hiermit die Zusammensetzung des Kreiswahlausschusses zur Wahl des Kreistages des Landkreises Harz am 25. Mai 2014 bekannt:

Wahlleiter: Martin Skiebe, dienstansässig Halberstadt
Stellvertretende Wahlleiterin: Heike Schäffer, dienstansässig Halberstadt

<u>Beisitzer/in:</u> Nadine Grützmacher, Schwanebeck Rainer Zühlke, Blankenburg (Harz) Elke Stutzkowski, Blankenburg (Harz) Tino Haake, Quedlinburg	<u>Stellvertretende/r Beisitzer/in</u> Jasmin Kaiser, Halberstadt Egon Winter, Halberstadt Jens Grezes, Blankenburg (Harz) Constantin Schnee, Halberstadt
--	---

Halberstadt, 26.02.2014

gez. Skiebe
Kreiswahlleiter

Vier Umweltsiegel des Handwerks an Unternehmen im Landkreis Harz vergeben

Das Handwerk ist der Umsetzer der Energiewende. Wandelnde Märkte, Verknappung der Ressourcen sowie sich stetig verändernde politische Rahmenbedingungen führen dazu, dass sich Handwerksbetriebe in Hinblick auf Energie und Umwelt zukünftig vielschichtigen Herausforderungen stellen müssen. Doch der wirtschaftliche Umgang mit Energie und Umwelt ist mittlerweile auch zum Erfolgsfaktor geworden und bietet Handwerksbetrieben viele Chancen und Wettbewerbsvorteile.

Der erste Energie- und Umweltag der Handwerkskammer Magdeburg am 4. März in Magdeburg ging auf wesentliche Themenschwerpunkte ein und zeigte Betriebsinhabern aus dem Handwerk Möglichkeiten und Maßnahmen auf, sich mit den Veränderungen auseinanderzusetzen, um sich zukünftig erfolgreich am Markt zu positionieren.

Im Rahmen dieser Veranstaltung, zu deren Gästen auch Dr. Hermann Onko Aeikens, Umweltminister Sachsen-Anhalt, gehörte, wurden elf Betriebe mit dem Umweltsiegel des Handwerks ausgezeichnet. Zu den Geehrten gehörten auch vier Unternehmen aus dem Landkreis Harz: die Rust Zahntechnik GmbH aus Halberstadt, Zweiradmechaniker Ekkard Lück aus Blankenburg, PeRoDent, Zahntechnisches Labor aus Wernigerode und Torlit aus Ilsenburg.

Insgesamt wurde das Siegel bislang an 83 Unternehmen in Sachsen-Anhalt verliehen. ■

Wichtiger Hinweis für Handwerker, Dienstleister, Transporteure und Landwirte

Bedingt durch das am 1. Juni 2012 in Kraft getretene Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) müssen Sammler, Beförderer, Händler und Makler von Abfällen, die nicht im Besitz einer Befördererlaubnis gemäß § 54 KrWG sind, ihre Tätigkeit gemäß § 53 KrWG der zuständigen Behörde anzeigen.

Erweiterte Anzeigepflicht ab dem 1. Juni 2014

Auf Grund der Übergangsvorschrift des § 72 (4) KrWG besteht diese Anzeigepflicht nun ab dem 1. Juni 2014 auch für die Sammler, Beförderer, Händler und Makler, die Abfälle im Rahmen ihrer wirtschaftlichen Unternehmen sammeln und befördern. Somit fallen ab dem 1. Juni diesen Jahres auch eine Vielzahl von Handwerksbetrieben unter diese gesetzliche Regelung.

Beispiel:

Ein Dachdeckerbetrieb transportiert alte Dachmaterialien oder Baustoffreste zu den entsprechenden Entsorgungsstellen.

Die Neuregelung betrifft verschiedene Gewerke aus den Bereichen Bau, Installation, Sanierung und Dienstleistung. Auch Transporte von Bodenaushub in Kiesgruben oder Landwirte, die Gülle in Biogasanlagen fahren sind von der Anzeigepflicht betroffen.

Generell gilt die Anzeigepflicht nur, wenn die gesammelte oder transportierte Abfallmenge im Jahr zwei Tonnen gefährliche Abfälle und 20 Tonnen nicht gefährliche Abfälle übersteigt (§ 7 (9) der Anzeige- und Erlaubnisverordnung).

Die erforderlichen Dokumente für die Anzeige bei der Unteren Abfallbehörde sind auf der Internetseite des Landkreis Harz unter www.kreis-hz.de/de/umwelt/kreislaufwirtschaftsgesetz zu finden.

Die Anzeige wird von der Unteren Abfallbehörde umgehend bestätigt. Im Einzelfall können Unterlagen über die Zuverlässigkeit sowie die Sach- und Fachkunde gefordert werden (§ 53 (3) KrWG). Die Prüfung und Bestätigung der Anzeige ist kostenpflichtig.

Bei Fragen rund um das Thema Anzeigepflicht hilft die Untere Abfallbehörde des Landkreises Harz weiter. Sie ist wie folgt zu erreichen: Untere Abfallbehörde, Stefan Tödter, Telefon: (03941) 5970-5762

Aktion Baum- und Strauchschnittsammlung der enwi beginnt

Wenn nach dem Winter mit Heckenschere, Rasenmäher und Spaten wieder Ordnung und Platz im Garten geschaffen wurde, stellt sich oft die Frage: Wohin mit all dem Grünschnitt?

Reicht der Platz zur Eigenkompostierung nicht aus, kann man Baum- und Strauchschnitt von der Entsorgungswirtschaft des Landkreises Harz AöR (enwi) im Rahmen der bequemen Straßensammlung abholen lassen. Die Abholung erfolgt im Zeitraum vom 24. März bis 16. April. Die konkreten Entsorgungstermine für die jeweiligen Orte können dem Entsorgungskalender 2014 oder den Internetseiten der enwi unter www.enwi-hz.de entnommen werden.

Mitarbeiter der Nordharz Entsorgung GmbH sammeln im Auftrag der enwi das Material ein, das bis 7 Uhr vor den Grundstücken am Straßenrand gebündelt oder in offene Gefäße bereitgelegt werden soll.

Um eine ordnungsgemäße Abfuhr zu gewährleisten, gibt die enwi folgende Hinweise:

- *Es wird ausschließlich Baum- und Strauchschnitt gesammelt.*
- *Sollten durch Baumaßnahmen Einschränkungen für die Abfuhr des Materials bestehen, so muss der Grünschnitt an der nächst befahrbaren Straße abgelegt werden.*
- *Um das Aufladen zu erleichtern, ist es notwendig, den Baum- und Strauchschnitt vorher zu bündeln. Verwenden Sie dazu Naturfasern, denn Metall- oder Plastikbänder können in der Kompostanlage nicht verrotten. Die Bündel dürfen bis zu 25 Kilogramm schwer und bis zu 2 Meter lang sein, die Äste bis zu 15 Zentimeter dick.*
- *Für Kleinmaterial bietet die enwi die praktikablen 70-Liter-Papiersäcke zum Preis von 0,50 Euro/Stück an. Die Vertriebsstellen dazu stehen ebenfalls im Entsorgungskalender oder sind auf der Internetseite der enwi nachzulesen. Das Material kann aber auch in Körben, Wannen, Eimern oder Kartons bereitgestellt werden, aber auf keinen Fall in Textil- oder Plastiksäcken sowie Regen- und Abfallbehältern.*
- *Bei eventueller Verschmutzung muss die Übergabestelle nach der Abfuhr des Baum- und Strauchschnitts gesäubert werden.*

Diese Hinweise sollten schon bei der Vorbereitung des Materials beachtet werden, da der Entsorger sonst den Baum- und Strauchschnitt nicht mitnehmen kann.



Für das Frühjahr wurde wieder allen Gartenanlagen im Landkreis Harz die kostenlose Bereitstellung und Abholung von Containern zur Erfassung des Grünschnitts angeboten.

Ergänzend zur Straßensammlung bietet die enwi privaten Haushalten ganzjährig die Möglichkeit an, Kleinmengen an Baum- und Strauchschnitt bis maximal zwei Kubikmeter pro Tag und Anlieferung mit eigenen Transportmitteln kostenfrei auf den acht Wertstoffhöfen im Landkreis Harz anzuliefern. Zusätzlich bietet die enwi vom 22. März bis 26. April wieder den wertvollen und qualitätsgesicherten Kompost in Kleinmengen (maximal 0,5 Kubikmeter) auf den Wertstoffhöfen an.

Um mit dieser jährlich wiederkehrenden Aktion den Gedanken der Förderung des Stoffkreislaufs hervorzuheben, ist die Kompostmitnahme an die Bedingung der gleichzeitigen Grünschnittanlieferung (bis zu zwei Kubikmeter) gebunden.

Genauere Informationen zu den Wertstoffhöfen finden sich im aktuellen Entsorgungskalender oder auf der Internetseite der enwi unter:

www.enwi-hz.de

Für Fragen stehen die enwi-Entsorgungsberater telefonisch unter: (0 39 41) 68 80 45 zur Verfügung. ■

Harzsparkasse vergab örtlichen PS-Zweckertrag

111 000 Euro an rund 160 Vereine verteilt

Landkreis. Das PS-Lotterie-Sparen ist überraschend vielseitig. Mit fünf Euro können Losinhaber sparen, gewinnen und Gutes tun. Monatlich werden vier Euro je Los garantiert angespart. Mit einem Euro je Los haben die Sparer außerdem 15 Gewinnchancen im Jahr und unterstützen gemeinnützige Projekte in der Region. Das ist der sogenannte PS-Zweckertrag, der im Jahr 2013 insgesamt 111 000 Euro betrug und an 160 Empfänger im Landkreis Harz verteilt wurde. Dazu zählten Kindergärten, Schulen, Kultur- und Sportvereine, Feuerwehr, DLRG und viele andere mehr.



39 000 Euro wurden für die Förderung kultureller Projekte, 38 000 Euro für soziale Projekte und 28 000 Euro für die Unterstützung des Sports in der Region verwendet. Weitere 6 000 Euro flossen in verschiedene Projekte wie zum Beispiel Umwelt, Forschung, Wirtschafts- und Wissenschaftsförderung. Monatlich nehmen durchschnittlich rund 60 000 Lose der Harzsparkasse an den Ziehungen teil. Im Jahr 2013 entfielen 72 341 Gewinne in Höhe von insgesamt 350 932,50 Euro auf Losinhaber der Harzsparkasse. Die Bilanz zeigt, so manches Los beschert also so richtig Freude!

Am 25. April präsentiert die Harzsparkasse gemeinsam mit der Lotteriegesellschaft erneut die „Große PS-Gala der Harzsparkasse“ im Freizeit- und Sportzentrum in Halberstadt. Stars des Abends sind Linda Hesse und Nicole. Moderator Andreas Mann und Glückspilz Winni werden unterhaltsam durch den Showabend führen. Beide Sängerinnen geben im Anschluss an die Veranstaltung Autogramme.

Eintrittskarten können in allen Geschäftsstellen der Harzsparkasse bestellt werden. Direkt verkauft werden die Karten in der Sparkasse Westendorf in Halberstadt. ■

Lebenshilfe Harzkreis-Quedlinburg erhält neuen Transporter

Aktion Mensch macht mobil

Quedlinburg. „Mister Blue“ – so wurde spontan der neue Kleintransporter genannt, den die Lebenshilfe Harzkreis-Quedlinburg in Empfang nehmen konnte. Der blaue VW-Bus wurde von der Aktion Mensch zur Verfügung gestellt. Die Freude bei den Werkstattbeschäftigten und den Wohnstättenbewohnern war besonders groß, da das Fahrzeug behindertengerecht ausgestattet ist. Dank einer Absenkhidraulik können über eine Rampe bis zu drei Rollstuhlfahrer befördert werden. Eine elektrisch ausfahrbare Trittstufe erleichtert den Einstieg in das Auto. Nun ist auch für sie die Mobilität gesichert. So sind Besuche der Reit- oder anderen angebotenen Sporttherapien, Ausflüge während der Freizeit und Urlaubsfahrten unkompliziert möglich. Das Fahrzeug hat bereits eine lange Anmeldeungsliste für die verschiedenen Fahrten. So nimmt die Lebenshilfe-Band „Rainmakers“ am Integrativen Musikfest in Bernburg teil, die Gebärdentanzgruppe „tonLOS“ hat mehrere Auftritte in Halberstadt und zur Fahrt in das GutsMuths-Gymnasium Quedlinburg wird es gebraucht, wenn hier das Hörbuchprojekt vorgestellt wird.



Foto: Lebenshilfe HZ-QLB/EH

„Das Wir gewinnt“ – dieser Slogan der Aktion Mensch wurde mit der Förderung sozialer Projekte wieder einmal erfolgreich Wirklichkeit. ■

Der Sozialpsychiatrische Dienst des Landkreises Harz stellt sich vor

Sprechzeiten nun auch in Osterwieck

Im Leben eines jeden Menschen können sich seelische Krisen oder psychische Erkrankungen entwickeln. Sie können sich über Tage und Wochen ankündigen. Manchen Menschen fällt es jedoch schwer, rechtzeitig Hilfe zu suchen. Oft wissen sie auch nicht an wen sie sich wenden können.

Für diese Menschen (ab dem 18. Lebensjahr) und deren Angehörigen bietet der Sozialpsychiatrische Dienst Rat und Hilfe an und bemüht sich, gemeinsam mit dem Betroffenen die im Einzelfall beste Lösung zu finden.

Der Sozialpsychiatrische Dienst

- hilft, auch wenn bisher keine Behandlung und keine Hilfen in Anspruch genommen wurden
- vermittelt in Behandlung und erleichtert den Zugang zu alltagsbegleitenden Hilfen
- übernimmt eine Mittlerfunktion zwischen den Bürgern, der Gemeinde/Stadt, den Betroffenen und deren Umfeld.

Der Sozialpsychiatrische Dienst ist Ansprechpartner für:

- Akut und chronisch psychisch erkrankte Menschen
- Menschen mit durch Lebenskrisen ausgelösten psychischen Auffälligkeiten
- Suchtkranke in schwieriger sozialer Lage und/oder mit langjährigem Krankheitsverlauf
- Angehörige, Bezugspersonen, Institutionen im sozialen Umfeld der Betroffenen

Die Angebote des Sozialpsychiatrischen Dienstes sind:

- Beratung und Unterstützung bei der Einleitung ambulanter, teilstationärer und stationärer Behandlung
- Information über konkrete Unterstützungsmöglichkeiten des psychiatrischen Hilfesystems und Hilfestellung bei der Inanspruchnahme
- Beratung und Begleitung zur Inanspruchnahme sozialrechtlicher Leistungen und bei Behördengängen
- Beratung und Unterstützung beim Umgang mit Notfall- und Krisensituationen

Das sollten Sie wissen:

- Es ist unser Anliegen, Hilfe schnell und umfassend anzubieten.
- Wir besuchen Sie zu Hause, wenn Sachlage und Situation dies erfordern.
- Wir unterliegen der Schweigepflicht.
- Ansprechpartner sind Sozialarbeiter beziehungsweise Sozialpädagogen.
- Wir sind im gesamten Harzkreis tätig.

Sie erreichen uns zu folgenden Sprechzeiten

Montag:	8.30 bis 12.00 Uhr
Dienstag:	8.30 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 16.00 Uhr
Mittwoch:	keine reguläre Sprechzeit
Donnerstag:	8.30 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr
Freitag:	8.30 bis 12.00 Uhr

An diesen Standorten:

Wernigerode, Kurtstraße 13	Tel: (03941) 5970-2329/-2327
Blankenburg, Harzstraße 3	Tel: (03941) 5970-2961/-2932
Quedlinburg, Mummental 2	Tel: (03941) 5970-6628/-6623/-6601
Halberstadt, F.-Ebert-Str. 44	Tel: (03941) 5970-4491/-4492/-4484

Zusätzlich bieten wir die folgenden Sprechzeiten an:

- jeden 2. Mittwoch im Monat von 9.00 bis 12.00 Uhr
- Ermsleben,** Siederstraße 24 Tel: (03941) 5970-6628/-6623/-6601

Neu seit Februar 2014

- jeden letzten Montag im Monat vom 8.30 bis 12.00 Uhr
- Osterwieck,** Stephanikirchhof 11 Tel: (03941) 5970-4491/-4492/-4484 (Stephanischule) ■

Zuwendungsbescheid für Jugendpauschale:

■ Staatssekretärin Anja Naumann würdigt zielgerichtete und nachhaltige Förderung der Kinder- und Jugendarbeit im Landkreis



Wernigerode. Einen Zuwendungsbescheid in Höhe von 558 843,20 Euro für die Jugendpauschale 2014 übergab Anja Naumann, Staatssekretärin im Sozial- und Arbeitsministerium (*im Bild rechts*) am 5. März an Landrat Martin Skiebe (*2. v. r.*), die Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses Christa Grimme (*Bildmitte*) sowie Jugendamtsleiterin Carmen Werner (*2. v. l.*). Über das Fördergeld, das zielgerichtet und nachhaltig für Maßnahmen der Kinder- und Jugendarbeit, der Jugendsozialarbeit, des Kinder- und Jugendschutzes und die Unterstützung der örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe eingesetzt wird, freuten sich auch die Landtagsabgeordneten Angela Gorr und Ronald Brachmann.

Er sei dankbar, so betonte Landrat Martin Skiebe, dass sich das Land trotz weniger Geld mit der Jugendpauschale weiter für die Kinder- und Jugendarbeit vor Ort engagiere, denn das Geld sei dringend notwendig und gut angelegt. Der Landkreis selbst erbringe seinen finanziellen Anteil, um diese so wichtige Aufgabe abzusichern und auch für Kinder und Jugendliche die Lebensqualität in der Fläche zu erhalten. ■

Zukunftstag 2014

Kompetenzagentur stellt Jugend-Sozialarbeit vor

Auch die Kompetenzagentur Harz beteiligt sich in diesem Jahr wieder mit einem eigenen Angebot am bundesweiten Zukunftstag für Schülerinnen und Schüler. Der am 27. März unter dem Motto „Vielfalt und Chancengleichheit“ durchgeführte Tag soll als Baustein der Berufs- und Studienorientierung Einblicke in Berufsfelder geben.

Gemeinsam mit dem AWZ Halberstadt bietet die Kompetenzagentur Einblick in das vielfältige Tätigkeitsfeld der Jugend-Sozialarbeit.

Treffpunkt für maximal sechs Teilnehmer ist der Stephanikirchhof Nr. 11 in Osterwieck. Im Gebäude der ehemaligen Stephanischule sind sechs ganz unterschiedliche Angebote der Jugendarbeit unter einem Dach vereint. So werden die Schüler vier Männer- und Netzwerkarbeit kennenlernen, die alle eine Ausbildung im sozialen Bereich abgeschlossen haben, aber nun in ganz unterschiedlichen Arbeitsfeldern ihrem Beruf nachgehen. Sie berichten von ihrer Arbeit bei der Kompetenzagentur Harz, beim Schulverweigerungsprojekt „Die 2. Chance“ oder beim sozialpsychiatrischen Dienst. Osterwiecks Jugendbetreuer Henrik Bollmann vom AWZ Halberstadt erklärt, wie man die Herausforderungen von sozialen Dienstleistungen im ländlich geprägten Raum meistern kann. Geplant ist auch die Vorstellung der Tätigkeit von Mitarbeitern des Jugendamtes oder der Beratungsstelle der Polizei.

Wer sich für das Berufsbild des Sozialarbeiters oder Sozialpädagogen interessiert, kann am 27. März von 9.30 bis 14.30 Uhr ein spannendes Tätigkeitsfeld aus Einzelfall-, Gemeinwesen- und Netzwerkarbeit kennenlernen. Interessierte Schüler ab 15 Jahren können sich auf der Webseite www.boys-day.de für das Angebot der Kompetenzagentur Harz anmelden.

■ Kreiselternervertretung für Kindertageseinrichtungen im Landkreis gewählt

Halberstadt. Am 1. August vergangenen Jahres wurde das Gesetz zur Förderung und Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege (KiFöG) in Sachsen-Anhalt beschlossen. Im Rahmen der Umsetzung wurde im Landkreis Harz in den Städten, Gemeinden und Verbandsgemeinden des Landkreises im vergangenen Jahr die Gemeindeelternervertretungen gewählt. Aus diesen wurde jeweils eine Vertreterin oder ein Vertreter in die Kreiselternervertretung entsandt.

Am 20. Februar 2014 fand die konstituierende Sitzung der Kreiselternervertretung für Kindertageseinrichtungen in Halberstadt statt. Insgesamt 17 Mitglieder bilden nun den neuen Kreiselternerat. Sie sind Ansprechpartner für Fragen rund um die Betreuung von Kindern im Alter von null bis 14 Jahren in Kindertageseinrichtungen (Krippe, Kindergarten, Hort) im Landkreis Harz. Der Kreiselternerat nimmt damit eine Vermittlerrolle zwischen der gesamten Elternschaft des Landkreises, der Verwaltung und der Politik ein.



Im Rahmen der Sitzung wurde Iris Görner aus der Verbandsgemeinde Vorharz (*Foto: vierte von rechts*) als beratendes Mitglied beziehungsweise Vertreterin der Kreiselternervertretung in den Jugendhilfeausschuss sowie in die Landeselternervertretung gewählt.

Ihre gewählte Stellvertreterin ist Susan Ehrh (*fünfte von rechts*) aus der Stadt Oberharz am Brocken.

Als Landeselternervertreterin wurde Dorothee Brachmann (*dritte von rechts*) aus der Stadt Harzgerode gewählt.

Im Vorstand der Kreiselternervertretung nehmen Rüdiger Marx aus der Stadt Ballenstedt als Vorsitzender (*zweiter von links*), Eva Richardt aus der Stadt Osterwieck als Stellvertreterin (*zweite von rechts*) und Sebastian John aus der Stadt Thale als Beisitzer (*hinten links*) ihre Arbeit auf. ■

■ Kompetenzagentur Harz in Halberstadt und Quedlinburg mit neuer Adresse

Die Kompetenzagentur Harz ist in Halberstadt in die Theaterstraße 1 und in Quedlinburg in die Pölsenstraße 7a umgezogen. In Wernigerode stehen die Mitarbeiter weiterhin im IGZ im Dornbergsweg 2 für Beratungsgespräche zur Verfügung.

Die qualifizierten Mitarbeiter der Kompetenzagentur vermitteln Unterstützungsangebote des Landkreises und begleiten durch schwierige Phasen, beispielsweise bei der Entscheidung für einen Berufsweg. Hindernisse wie ein fehlender Schulabschluss, Ausbildungsabbruch, soziale und familiäre Schwierigkeiten, Kriminalität oder individuelle Probleme können den Übergang von der Schule in den Beruf zu einer kaum lösbaren Herausforderung werden lassen.

Hier unterstützt die Kompetenzagentur mit fachkundiger Beratung und wenn notwendig langfristiger Begleitung. Auch bei Schulverweigerung und den damit verbundenen Problemen ist die Kompetenzagentur Harz qualifizierter Ansprechpartner.

Weitere Informationen über die Unterstützungsangebote der Kompetenzagentur Harz und des Schulverweigerungsprojektes „Die 2. Chance“ gibt es auf www.kompetenzagentur-harz.de. ■

DEHOGA-Kreisvorstand zur Situation im Gastgewerbe:

■ Gastgewerbliche Berufe müssen für junge Menschen attraktiver werden

Halberstadt. Die Situation von Hotellerie und Gastronomie im Landkreis Harz stand im Mittelpunkt einer Vorstandssitzung des DEHOG-Kreisverbandes, zu der Kreisvorsitzender Heinrich Nürnberg am 21. Februar in das Hotel Villa Heine in Halberstadt eingeladen hatte. Als Gäste konnte er neben der Geschäftsführerin des Hotels, Silke Erdmann-Nitsch, Landrat Martin Skiebe, die kreislichen Wirtschaftsförderer Bernd Skudelný und Georg Dörge sowie den Vorstand der Harz AG Dr. Peter Hausmann begrüßen.



Einführend verwies Heinrich Nürnberg darauf, dass Hotellerie und Gastronomie als zweitstärkste Wirtschaftskraft im Landkreis eine große Bedeutung haben. Deshalb ist der DEHOGA-Kreisverband mit seinen über 200 Mitgliedern auch ein wichtiger Partner bei der weiteren Entwicklung des Harzkreises im Bereich Tourismus.

Über die Situation des Gastgewerbes in ihren Regionen informierten die anwesenden Vorstandsmitglieder in der folgenden Diskussion.

So schätzte Chris Schöne für die Halberstädter Region ein, dass die Stadt aus touristischer Sicht mit Theater und Museen zwar gut aufgestellt ist, hier allerdings die Tagesgäste dominieren. Mehrtagesangebote werden nicht so gut angenommen. Silke Erdmann-Nitsch führte dies auch darauf zurück, dass die Attraktivität der Stadt nur ungenügend nach Außen getragen wird. So müsse man im Resümee auch feststellen, dass in den zurück liegenden zwei Jahren der Umsatz eher zurück ging.

Jens Träger, Direktor des Hotels „Am Brühl“, berichtete von dem in Quedlinburg bestehenden und sehr aktiv arbeitenden Hotelstammtisch. Dort konnte man einschätzen, dass die wirtschaftlichen Zahlen einen Aufwärtstrend aufweisen. Allerdings mache sich auch hier – wie in anderen Regionen – der Fachkräftemangel bemerkbar. Sein Hotel wolle sich jedoch rechtzeitig um den Facharbeiternachwuchs bemühen und hat deshalb mit einer Sekundarschule einen Patenschaftsvertrag abgeschlossen. So können die Schüler ihren Hauswirtschaftsunterricht im Hotel abhalten, hier Praktika in den Ferien durchführen und Schülerkochwettbewerbe organisieren. „Somit werden die jungen Menschen mit der Vielfalt eines gastgewerblichen Berufes vertraut gemacht“, stellte Jens Träger fest.

Das Thema Fachkräftemangel macht auch den gastgewerblichen Unternehmen im Oberharz zu schaffen. „Es gilt, das Image der Branche aufzupolieren, um die gastgewerblichen Berufe für junge Menschen attraktiver werden zu lassen“, stellte Lutz Hellmund fest. Scharf kritisierte er die Praktiken von Einrichtungen, die teilweise durch Steuergelder finanziert werden und den gastgewerblichen Unternehmen als Konkurrenten entgegen treten.

Heinrich Nürnberg konnte für das Bodetal im letzten Jahr steigende Besucherzahl feststellen und appellierte an alle Anwesenden: „Was wir mit dem und im Harz haben, ist Gold wert. Wir müssen es nur verstehen, das Vorhandene als gemeinsamen Harz auch ganzheitlich zu vermarkten.“ In diesem Zusammenhang müsse Hotellerie und Gastronomie auch aktiv in den Gremien des Harzer Tourismus Verbandes eingebunden werden.

Dieses Fazit unterstützte Landrat Martin Skiebe, der darauf hinwies, dass das touristische Herz Sachsen-Anhalts im Harz schlägt. Die Diskussion und die Analyse aus den einzelnen Bereichen habe gezeigt, dass der Kreisvorstand weiter ergründen müsse, welche Probleme in eigener Regie gelöst werden können und wo man auf Veränderung der Rahmenbedingungen drängen muss. Der Landkreis und seine Wirtschaftsförderung sowie die Harz AG bieten dabei ihre Unterstützung und eine enge Zusammenarbeit an.

Skiebe bezeichnete es als ein lohnendes Ziel für den Verband und seine Partner, gemeinsam alle Anstrengungen zu unternehmen, um die Gäste mit Qualitätsleistungen für einen längeren Aufenthalt im Harz zu gewinnen. ■

■ Die 12. Marktsaison beginnt auf dem Harzer Bauernmarkt in Derenburg

Derenburg. Seit dem 15. März hat der Harzer Bauernmarkt in Derenburg die Tore wieder jeden Samstag von 8 bis 13 Uhr zu seiner 12. Marktsaison geöffnet.



Die Regionalvermarkter auf dem Harzer Bauernmarkt freuen sich ganz besonders, wenn sie neben den Neukunden auch viele alte Stammkunden wiedersehen. Sie zeigen durch ihre Treue zum Markt, was ihnen an diesem besonderen Einkaufserlebnis gefällt, geben den Regionalvermarktern aber auch oftmals Hinweise, was noch zu verbessern ist. Die Kundenpflege ist für jeden Regionalvermarkter ein besonderes Anliegen. Dafür nutzen sie zum Beispiel ihr buntes Sortiment an regionalen Produkten in bekannter Frische und Qualität. Dazu kommt das individuelle Kundengespräch über das Produkt, die Lagerung oder die Zubereitung.

Ab dieser Saison wird es auf dem Markt auch wieder lecker nach frischem Brot und Kuchen riechen. Ein neuer Bäcker ist auf dem Markt, der ein umfangreicheres Sortiment anbietet und auch teilweise wieder direkt auf dem Markt backen wird.

Der Harzer Bauernmarkt ist in seinen elf Jahren des Bestehens zu einem beliebten Treffpunkt für alle Freunde regionaler Produkte der Harzregion geworden. Es ist etwas besonderes auf diesem Markt verkaufen zu dürfen und es ist etwas besonderes, was die Regionalvermarkter ihren Kunden anbieten wollen. ■

■ Ostermarkt auf dem Schäferhof Langenstein



Langenstein. Der Merino Verein auf dem Schäferhof in Langenstein lädt am 12. April von 10 bis 17 Uhr ganz herzlich alle Interessenten zum diesjährigen Ostermarkt ein. Die Vereinsmitglieder möchten gemeinsam mit vielen Besuchern den Frühling begrüßen und haben dafür den Hof und die Kulturscheune österlich geschmückt.

Ein Osterquiz mit spannenden Gewinnen erwartet Groß und Klein. Großes Ostereiersuchen im Stroh sowie österliches Basteln für die Kleinen soll Freude bringen, Spiel und Spaß für alle Generationen, Osterwasser mal anders und vieles mehr sind zur beliebten Tradition geworden.

Eine große und neue Auswahl Kunsthandwerkstände beleben den Vierseitenhof sowie die neu umgebaute Kultur- und Festscheune. Räucherfisch, fachmännisch zubereitet von Jürgen Klinger vom Wendefurthsee, Brot aus dem Lehmbackofen sowie Kaffee und Kuchen und viele andere Köstlichkeiten und Gaumenfreuden erwarten die Besucher. Auch das gemütliche Bistro Ambiente im „Merinos“ lockt mit österlichen Angeboten. ■

Stiftung sucht die „lebendigste Erinnerungsstadt“

Die Stiftung „Lebendige Stadt“ ruft alle Städte und Kommunen auf, sich für den Stiftungspreis „Die Lebendigste Erinnerungsstadt: Gedenken – Bewusst machen – Identität stiften“ zu bewerben. Preiswürdig sind Projekte, die einen Beitrag zur Erinnerungskultur von Städten und Kommunen leisten und somit Grundlagen und Impulse für die Stadtentwicklung geben. Im Fokus steht dabei der Umgang mit der eigenen Stadtgeschichte, besonderen Räumen und Bauten sowie historischen Ereignissen und Personen. Gesucht werden Konzepte, die bereits realisiert worden sind. Das Anliegen der Stiftung ist es, Best Practice Beispiele zu fördern, die sich andernorts zur Nachahmung empfehlen. Die eingereichten Projekte werden durch eine Jury aus fachkundigen und unabhängigen Experten bewertet. Einsendeschluss für den mit 15 000 Euro dotierten Preis ist der 15. April 2014. Weitere Informationen zur Stiftung „Lebendige Stadt“ und den Teilnahmebedingungen sind unter www.lebendige-stadt.de abrufbar.

■ Angehörigentelefon - ein neuer Service für Angehörige von schwerstkranken Patienten

Quedlinburg. Wer kann sich das nicht vorstellen? Ein Angehöriger liegt schwerkrank auf der Intensivstation. Nach einer großen Operation, einem schweren Unfall oder einer gefährlichen Erkrankung ist solch ein Aufenthalt zwischen Hightech-Medizin und komplexer Intensivpflege oft notwendig und lebensrettend. Natürlich machen sich Ehepartner, Lebensgefährten, Kinder oder Eltern dann große Sorgen. Sie nehmen die ungewohnte Umgebung, die ständige Betriebsamkeit und die vielen unbekanntenen Geräusche, Pieps- und Warn-töne manchmal sicher als etwas Bedrohliches wahr. Die Kolleginnen und Kollegen der Intensivstation wissen, wie viel Ängste entstehen, wenn so eine hoch komplexe Behandlung notwendig wird. Sie können sich in die Angehörigen hinein versetzen, denn die Spezialisten der Intensivmedizin und -pflege haben schon viel erlebt.



Das Team der Quedlinburger Intensivstation hat sich daher aktuell entschlossen, die Angehörigen mit einem neuen und einzigartigen Angebot zu unterstützen. Das sogenannte Angehörigentelefon ist ein moderner Service, der in Quedlinburg ab sofort angeboten wird. Das bedeutet konkret, dass das Pflegepersonal eine feste Uhrzeit vereinbart, zu der der betreffende Angehörige angerufen und ihm in aller Ruhe und Ausführlichkeit zum aktuellen Gesundheitszustand

des Patienten berichtet wird. Der Angehörige ist dann der autorisierte Hauptsprechpartner und kann ganz gezielt und ausführlich informiert werden. Damit ist auch die wichtige Authentifizierung zur Wahrung des Datenschutzes gegeben. Denn der Betreffende hat sich im Vorfeld mit dem Pflegepersonal abgestimmt und als berechtigter Informationsempfänger ausgewiesen. Sollten die Kolleginnen und Kollegen hingegen von Angehörigen selbst angerufen werden, dürfen sie in der Regel telefonisch wegen der ärztlichen Schweigepflicht und des Datenschutzes keine Auskunft geben, da nie klar ist, wer anruft und ob der Anrufer berechtigt ist.

Durch den fest vereinbarten Anrufzeitpunkt, wird sichergestellt, dass das Personal genügend Zeit für das Gespräch hat und das Telefonat nicht ständig unterbrochen werden muss. ■

■ Harzkl. lädt Mädchen und Jungen zum „Girls‘- und Boys‘-Day“ ein

Unter dem Motto „Mädchen und Krankenhaustechnik“ und „Jungs helfen Patienten“ beteiligt sich das Harzkl. Dorothea Christiane Erleben am 27. März zum dritten Mal am bundesweiten „Girls‘- & Boys‘-Day“ und sucht damit junge Nachwuchskräfte für die Zukunft.



Der Aktionstag bietet Jungen die Möglichkeit, Berufe mit einem überwiegenden Frauenanteil und Mädchen die Gelegenheit, Berufe mit einem vorherrschenden Männerüberhang, kennenzulernen. Beide Gruppen können dabei Informations- und Entscheidungshilfen für ihre spätere Berufswahl sammeln.

Das Harzkl. gibt Jungen und Mädchen in diesem Jahr wieder die Gelegenheit, verschiedene Berufsbereiche kennenzulernen und hofft, dass die Schüler dabei neue

Berufsfelder entdecken, die sie interessieren. Das Klinikum als Veranstalter lernt dabei hoffentlich seinen potenziellen Fachkräftenachwuchs kennen. Interessierte können sich unter Telefon (0 39 43) 61 - 11 70 informieren. Über diese Hotline erfährt man, welche Berufe zum „Reinschnuppern“ angeboten werden.

Am Vormittag des 27. März, nach der Begrüßung durch die Pflegedienstleiterin Petra Marquardt, begleiten die Teilnehmer des „Girls‘- & Boys‘-Days“ jeweils eine Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter des ausgewählten Berufes für einige Stunden bei der täglichen Arbeit. Dadurch können sie die vielfältigen Tätigkeiten der einzelnen Berufe näher kennenlernen.

Jungen haben vielfältige Interessen und Stärken. Geht es aber um die Berufswahl, entscheiden sie sich häufig nur für jungentypische Berufe, wie zum Beispiel Industriemechaniker. Männliche Fachkräfte und Bezugspersonen werden aber auch in sozialen, erzieherischen oder pflegerischen Bereichen gebraucht, so wie im Harzkl. In einem Parcours können die Jugendlichen in die pflegerischen Berufe und die therapeutischen Dienste reinschnuppern. Hier können sie auch kleine Aufgaben erledigen. Die Schüler erfahren an diesem Tag auch etwas über berufliche Perspektiven, vor allem in den Bereichen Gesundheit und Soziales.

Alle an der Aktion teilnehmenden Mitarbeiter des Krankenhauses werden ihr Bestes geben und versuchen alle Fragen zu beantworten. Diese Form der Teilnahme soll den interessierten Jugendlichen einen möglichst tiefen Einblick in den jeweiligen Berufszweig bieten und damit die vielen Möglichkeiten rund um den Pflegeberuf deutlich machen. ■

Ausgezeichnete Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

■ AMEOS Klinikum Halberstadt erhält das Zertifikat „Ausgezeichnet. Für Kinder 2014-2015“



Halberstadt. Kinder und Jugendliche gehören in gute Hände – gerade was ihre Gesundheit betrifft. Im Krankheitsfall wünschen sich Eltern und Angehörige eine bestmögliche stationäre Versorgung ihres Kindes in einer erträglichen Entfernung zum Wohnort. Dabei ist das Gütesiegel „Ausgezeichnet. Für Kinder“ eine hervorragende Orientierungshilfe. Dieses Siegel hat die Halberstädter Klinik für Kinder- und Jugendmedizin unter Leitung von Chefarzt Dr. Cornelius Presch (Foto) zum wiederholten Male erhalten.

Vor kurzem fand die Preisverleihung im Gebäude des Deutschen Bundestages durch die Bundestagsabgeordnete Michaela Nol (Foto) in Berlin statt. „Wir freuen uns, dass die Überprüfung unsere hohe Strukturqualität bescheinigt“, so Chefarzt Dr. Presch, der den Preis



stellvertretend für sein Team entgegennahm. Die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin des AMEOS Klinikums Halberstadt erfüllt ausnahmslos alle Standards für die multiprofessionelle und interdisziplinäre Versorgung, wie die Kommission berichtet. „Unsere Klinik ist kinder- und familienorientiert ausgerichtet, was sich auch an unseren Besuchsregelungen und der Mitnahme eines Elternteils bei Säuglingen und Kleinkindern widerspiegelt“, erklärt Dr. Presch.

Das Gütesiegel „Ausgezeichnet. Für Kinder“ wurde 2009 das erste Mal, auch an die Halberstädter Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, verliehen. Im Jahr 2013 fand die dritte Prüfung statt. Das Siegel ist jeweils für zwei Jahre gültig. Das Siegel wurde in Zusammenarbeit der Gesellschaft der Kinderkrankenhäuser und Kinderabteilungen in Deutschland e. V., der Bundesarbeitsgemeinschaft Kind und Krankenhaus und der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendmedizin e. V. sowie mit der Deutschen Gesellschaft für Kinderchirurgie entwickelt.

Weitere Informationen zum Gütesiegel gibt es unter www.ausgezeichnet-fuer-kinder.de Hier steht ein aktuelles Informationsportal für Eltern und Angehörige zur Verfügung, wenn Kinder und junge Menschen in ein Kinderkrankenhaus müssen. ■

KoBa sucht Bewerber für Duales Studium BASS – Anmeldeschluss ist der 25. Mai 2014

BASS – das steht für den Abschluss „Bachelor of Arts“ und die Studieninhalte Soziale Sicherung, Inklusion und Verwaltung. Das Duale Studium an der Fachhochschule Fulda und beim Praxispartner KoBa Harz verknüpft Inhalte aus den Bereichen Soziale Arbeit, Gesundheit, Sozialwissenschaften und Wirtschaft eng miteinander. Die ganzheitliche Beratung, Förderung und Vermittlung von langzeitarbeitslosen Menschen steht dabei im Mittelpunkt. Ein Studienplatz für das duale Studium steht ab dem Wintersemester 2014 zur Verfügung. Die KoBa Harz sucht engagierte Bewerber.

Das sieben Semester umfassende Studium besteht zum einen aus betreuten, aufeinander aufbauenden und ganzjährig zu studierenden Online-Modulen, zum anderen aus monatlichen Präsenzseminaren an der Hochschule Fulda. Die praktische Ausbildung erfolgt überwiegend im Eigenbetrieb Kommunale Beschäftigungsagentur Jobcenter Landkreis Harz. Beim Einsatz in den verschiedenen Fachbereichen des kommunalen Jobcenters können Studierende die spezifischen Bedürfnisse und Lebenslagen von arbeitslosen Menschen verschiedenen Alters kennenlernen. Zudem erhalten sie Gelegenheit, Partnern der KoBa, wie beispielsweise dem Jugendamt, der Schuldner- und Suchtberatung oder dem medizinischen Dienst über die Schulter zu schauen.

Bewerberinnen und Bewerber müssen über die allgemeine Hochschulreife oder Fachhochschulreife und den Führerschein der Klasse B verfügen. Für das anspruchsvolle Studienpensum benötigen sie zudem Verantwortungsbereitschaft, Eigeninitiative und Interesse an Aufgaben im Bereich Arbeitsmarkt und Soziales. Eine Bereitschaft zur Arbeit beziehungsweise zum Studium an Wochenenden sollte vorhanden sein. Studierende erhalten während des Dualen Studiums eine Ausbildungsvergütung. Detaillierte Informationen zu Studienangebot und Bewerbung auf www.koba-jobcenter-harz.de unter „Wir über uns“/„Karriere“.

Bewerbungsschluss ist der 25. Mai 2014. ■



KoBa und AOK setzen Kooperation zur Gesundheitsprävention fort

Selbstbewusstsein und gute körperliche Verfassung helfen beim Wiedereinstieg ins Berufsleben.

Aus diesem Grund unterstützt die KoBa Harz seit letztem Jahr in Kooperation mit der AOK ältere Arbeitssuchende auch im Bereich der Gesundheitsprävention. Rund 120 Teilnehmer des Programms „JobFokus 50+“ nutzten die kostenfreien mehrwöchigen Kurse zu Bewegung, Ernährung und Entspannung oder besuchten die Gesundheitstage in Wernigerode, Quedlinburg und Halberstadt.

Aufgrund der vielen positiven Rückmeldungen der Teilnehmer hat die AOK auch in diesem Jahr eine finanzielle Unterstützung des Gesundheitsangebotes zugesagt. Bettina Petersen von der AOK-Region Harz übergab Anfang März einen entsprechenden Förderbescheid an KoBa-Mitarbeiterin Ute Reimann.

Die Kooperation ermöglicht auch in diesem Jahr wieder das Angebot von Kursen mit zertifizierten Trainern und Ernährungsberatern. Konkrete Termine und Informationen zur Anmeldung erhalten Teilnehmer des Programms „JobFokus 50+“ von ihren Fallmanagern.



Neben der Gesundheitsprävention hilft das vor drei Jahren gestartete Bundesprojekt Langzeitarbeitslosen über 50 vor allem mit intensiver Betreuung bei der Stellensuche. Seit 2011 wurden im Landkreis Harz rund 2 000 Personen durch „JobFokus50+“ unterstützt. Über 500 von ihnen konnten die Mitarbeiter der KoBa wieder in ein festes Arbeitsverhältnis auf dem ersten Arbeitsmarkt vermitteln. Allein im Jahr 2013 starteten mit dieser Unterstützung 206 Ältere wieder in eine neue Tätigkeit. ■

Ganzheitliches Unterstützungsangebot für Jugendliche und junge Erwachsene

Mit der Konzentration der Kreisverwaltung am Standort Halberstadt ergeben sich sinnvolle Synergien im Sozialen Dienstleistungsbereich. Um junge Menschen und Familien noch gezielter zu unterstützen, wird die KoBa am Standort Schwanebecker Straße 14 zukünftig stärker als bisher auch räumlich mit den Akteuren der Jugend-, Gesundheits- und Sozialverwaltung des Landkreises zusammenarbeiten. Gemeinsam mit Anbietern kommunaler Leistungen, wie Schulden-, Sucht- und Erziehungsberatung oder psychosozialer Betreuung, soll so zentral ein ganzheitliches Unterstützungsangebot für junge Menschen entstehen. Die Zielgruppe wird dabei mit unter 35 Jahren bewusst weit gefasst, weil sich die Phase der Berufswahl und Zukunftsplanung heutzutage zunehmend nach hinten verschiebt.

Zur Vorbereitung des Angebotes erfolgt bei der KoBa Harz Standort Halberstadt bereits ab April eine Neuorganisation der Betreuung aller Personen bis einschließlich 35 Jahre. Das hat auch räumliche Veränderungen zur Folge: Jugendliche und junge Erwachsene werden ab Anfang April im Bereich des 3. Obergeschosses der Schwanebecker Straße 14 betreut. Besucher sollten zudem aktuelle Hinweise im Gebäude beachten. ■

Blütenzauber in Elbingerode

Farbenfrohe Kostüme fürs Kita-Theater

Regenwurm, Grille und Marienkäfer, Wassertropfen, Sonnenschein und viele Blumen – mit dieser bunten Kostüm-Wunschliste trat die KiTa Elbingerode Mitte Februar an die KoBa heran. Von den tollen Gewändern, die in der von der KoBa geförderten Nähwerkstatt der Halberstädter AFU entstehen, hatten sie im Kreisblatt gelesen.

Sie luden die kreativen Näherinnen in die Einrichtung ein und stellten ihnen das Stück „Blütenzauber“ vor, welches Ende März zum ersten Mal aufgeführt werden soll. Das bunt gemischte Näh-Team aus Migrantinnen und Nicht-Migrantinnen ließ sich inspirieren und konnte viele Ideen schnell umsetzen. Nafisa Ginetschko (im Bild) hat beispielsweise ein Sonnenkostüm mit vielen Fransen entwickelt. Auch Blütenhüte und ein Marienkäfer waren Anfang März schon fertig. ■



7. Sportlerehrung des KreisSportBundes Harz – Beste Nachwuchssportler ausgezeichnet

Halberstadt. Karate, Flossenschwimmen Tischtennis oder Leichtathletik – bei der diesjährigen Auszeichnung der besten Nachwuchssportler setzten sich in den sieben Gruppierungen Kinder- und Jugendliche in den unterschiedlichsten Sportarten gegen ihre Mitbewerber durch.



Christa Grimme, Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses im Landkreis Harz, überreichte in der Kategorie Jungen 14 bis 18 Jahre an die fünf Nominierten die Ehrenmedaillen.

Mit anhaltenden Applaus wurde an diesem Vormittag aber besonders in der zusätzlichen Kategorie „Ehrenamtler“ des Jahres, der jahrzehntelange Einsatz des 76-jährigen Leichtathletiktrainers Wilhelm Lutter gewürdigt. Ein Leben ohne die Leichtathletik wäre für ihn ebenso wenig vorstellbar, wie die Wernigeröder Leichtathletik ohne ihn, beschrieb Oberbürgermeister Peter Gaffert das Leben des immer noch aktiven Trainers in seiner Laudatio.



Der Vorsitzende des KreisSportBundes Harz e.V. Henning Rühle dankt Wilhelm Lutter für sein kontinuierliches, jahrzehntelanges Engagement für die Leichtathleten in Wernigerode. Der 74-jährige Sportler wurde mit anhaltendem Applaus auf der Bühne begrüßt.

Auch die anderen ehrenamtlich tätigen Trainerinnen und Trainer, die am 2. März im Rathaussaal in Halberstadt ausgezeichnet wurden, leisten viel. Sie opfern ihre Freizeit für ihre Schützlinge und trainieren sie nicht nur, sondern begleiten sogar einige auf dem Weg zum Spitzensportler. So wurde Alexander Löwe, Landestrainer Kata und Präsident des Landes-Karateverbandes nicht nur für sein Engagement ausgezeichnet, sondern begleitete Marie-Josefine Richter, die bereits an Europa- und Weltmeisterschaften teilnahm, auf die Bühne. Sie wurde an diesem Vormittag ebenso wie ihre jüngere Vereinskollegin Celina-Justine Fengewisch als beste weibliche Sportlerinnen ausgezeichnet. Bereits 2005 gründete Alexander Löwe den Ballenstedter Verein Yamakawa Karate Do-Ballenstedt und trainiert dort heute nicht nur die beiden Sportlerinnen des Jahres 2013, sondern insgesamt 300 Karate-sportler zwischen drei und 60 Jahren.

Ebenso wurden Inga und Marcus Korsch geehrt, die in Wernigerode vor sechs Jahren die Abteilung „Cheerleading“ gründeten und mittlerweile knapp 150 Mitglieder betreuen. Mit Herz und Seele sind sie ehrenamtlich aktiv und stets bemüht ihre Sportlerinnen und Sportler voran zubringen.

Solche Erfolge kann auch Grit Kamann-Selbach für sich verzeichnen. Seit Jahren trainiert die Wernigeröderin die Schwimmerinnen und Schwimmer des Harzer Schwimmvereins und entsendete bereits zwei Wassersportler zur Sportschule.

Auch der 33-jährige Wernigeröder Hans-Jürgen Ullrich ist in der Harzer Sportlandschaft nicht wegzudenken. Er organisiert unter anderem die jährlichen Radsporttage.

Ohne die Mühe und den Einsatz ihrer Trainer hätten sich auch die Flossenschwimmer Malte Schüler (Jungen bis 13 Jahre) vom TC Harz, Lukas Liebegut (Jungen 14 bis 18 Jahre) vom Tauchclub Harz sowie seine Vereinskollegen Nico Lissel und Louis v. Gynz Rekowski, die Titel Sportler sowie Mannschaft des Jahres 2013 nicht sichern können.

Vom Verein Germania Halberstadt wurde in der Kategorie Behindertensport als bester Sportler André Strelow für seine Leistungen in der Leichtathletik ausgezeichnet. Jennifer Phillipps, Nico Zech und Anja Schmidt freuten sich aber ebenso wie alle anderen Sportlerinnen und Sportler, die an diesem Vormittag mit einer Medaille ausgezeichnet wurden, über die Ehre als einer der besten Fünf nominiert gewesen zu sein.

Ohne Konkurrenz hingegen wurde das Tischtennis-Team des GutsMuths-Gymnasiums ausgezeichnet. Es gewann den Landesentscheid bei „Jugend trainiert für Olympia“.



Ein abwechslungsreiches und gelungenes Programm gestalteten an diesem Vormittag neben musikalischen Beiträgen der Yamaha-Musikschule, die Tanzgruppe Karate-Do Ballenstedt und die Tanzgruppe des Internationalen Bundes (siehe Foto).

Anhand der zahlreichen Titel auf Landes- und Bundesebene, die die geehrten Kinder- und Jugendlichen vom KreisSportBund Harz vorweisen konnten, kann der Vorsitzende des KSB Harz, Henning Rühle stolz auf die Aktiven im Jugendbereich sein. Er eröffnete nicht nur zusammen mit dem Vorsitzenden der Sportjugend Volker Hoffmann die 7. Jugendehrerung, sondern nahm auch den über 4 000 Euro dotierten Spendenscheck von Landrat Martin Skiebe entgegen. Die Summe wurde beim diesjährigen Neujahrsempfang gespendet und soll unter anderem für die kommenden Kreis-Kinder und Jugendspiele verwendet werden, so Henning Rühle. ■



Bei der Jugendsportgala wurden in acht Kategorien Kinder und Jugendliche aus dem Landkreis Harz sowie ehrenamtlich Tätige im Nachwuchssport für ihre Leistungen ausgezeichnet. Am 15. März fand im Sport- und Freizeit-Zentrum Halberstadt die Ehrung der erwachsenen Sportlerinnen und Sportler statt.

Regionalentscheide beim Vorlesewettbewerb 2014

■ Emelie Niemand und Maximilian Obst fahren zum Landesentscheid

Halberstadt/Wernigerode. Am 17. und 25. Februar fanden die Regionalentscheide des 55. Vorlesewettbewerbs des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels in Wernigerode und Halberstadt für die Regionen Harz Ost und Harz West statt. Für diese Runde hatten sich insgesamt 20 Schülerinnen und Schüler im Landkreis qualifiziert. Sie waren die Sieger der im Vorfeld bereits bestrittenen Schulausscheide.

Neu war dieses Jahr, dass nicht die Schulform ausschlaggebend für die Einladungsliste war. Die Organisatoren setzten zum ersten Mal auf regionale Kriterien, so dass Sekundarschüler und Gymnasiasten miteinander im Wettstreit lagen.

In der ersten Runde las jeder Teilnehmer eine Textstelle aus einem selbst gewählten Buch vor. In der zweiten Runde musste ein Fremdtext bewältigt werden.



Sophie Eckart vom Käthe-Kollwitz-Gymnasium las beim Regionalentscheid eine Passage aus ihrem Wunschtitel „Ostwind“ von Carola Wimmer vor.

Sieger wurde in der Raatswaage im Wernigeröder Rathaus beim Regionalentscheid Harz West, der Blankenburger Maximilian Obst vom Gymnasium „Am Thie“. Er überzeugte die dreiköpfige Jury mit einem Textausschnitt aus „Die unendliche Geschichte“ von Michael Ende.

Nur wenige Tage später las Emelie Niemand vom GutsMuths-Gymnasium Quedlinburg in der Halberstädter Stadtbibliothek aus ihrem Lieblingsbuch „Tintenherz“ von Cornelia Funke und qualifizierte sich damit ebenso wie Maximilian für den kommenden Landesentscheid in Magdeburg. ■

Diesjähriger Wettbewerb vom 6. bis 13. April

■ Internationaler Klavierwettbewerb „Neue Sterne“ zum vierten Mal in Wernigerode



Foto: Stadt Wernigerode

Wernigerode. Nach dem in der internationalen Fachwelt vielbeachteten 3. Wettbewerb im Jahr 2012, der auf höchstem künstlerischen Niveau ausgetragen wurde, wird in der Zeit vom 7. bis 13. April der 4. Internationale Klavierwettbewerb „Neue Sterne“ in Wernigerode stattfinden.

„Die Künstler und Juroren finden im Harzer Kultur- & Kongresszentrum

und in der Stadt Wernigerode ideale Bedingungen für solch einen Wettbewerb vor“, so die einhellige Meinung aller Teilnehmer 2012. Im Jahr 2014 werden über 80 Anmeldungen aus nahezu allen Kontinenten erwartet.

Angesichts der deutschlandweit größeren Zahl von ausdrücklichen Nachwuchswettbewerben, deren Zielgruppe insbesondere auch Musikstudenten sind, stellt der offene Modus des „Neue Sterne“ Wettbewerbes ohne ausdrückliche Altersbegrenzung eine Besonderheit dar, die es auch solchen Pianisten ermöglicht am Wettbewerb teilzunehmen, die nicht mehr Studenten oder unmittelbare Absolventen sind. Dies drückt sich auch im hohen, international gültigen Niveau der bisher teilnehmenden Künstler aus.

Die Realisierung der Finalrunde als Konzert in Begleitung durch das Philharmonische Kammerorchester Wernigerode am 13. April im Harzer Kultur- und Kongress Hotel, stellt eine echte Herausforderung für die Pianisten und das Orchester dar.

Ausgehend vom Niveau der Veranstaltung im Jahre 2012 und den zu erwartenden über 80 Bewerbungen von Pianistinnen und Pianisten kann ein Wettbewerb auf höchstem internationalem Niveau versprochen werden.

Die Vorrunde wird in den Räumlichkeiten der Kreismusikschule Harz „Andreas Werckmeister Saal“ in Wernigerode ausgetragen.

Karten für die öffentliche 3. Runde am 12. April um 10 Uhr im Harzer Kultur- und Kongress Hotel Wernigerode sind an der Tageskasse für 5 Euro erhältlich. Für das Abschlusskonzert am 13. April um 16 Uhr sind Karten für 16 Euro bei der Tourist-Information in Wernigerode erhältlich. ■

■ Endlich volljährig: 18. Gemeinschaftskonzert begeistert mit jugendlicher Frische

Wernigerode. Am 2. März betraten bereits zum 18. Mal Schüler der Kreismusikschule Harz gemeinsam mit den Profis des Philharmonischen Kammerorchesters Wernigerode das Podium des Wernigeröder KiK-Saals. Das etwa 70-köpfige Orchester überzeugte mit einem sowohl anspruchsvollen, als auch abwechslungsreichen Programm. War der erste Teil mit Werken von Bizet, Bruch und Schubert eher ernsteren Charakters, zeichnete sich der zweite Teil des Konzertes durch schwungvolle und tänzerische Musikstücke aus. Einfühlsam und expressiv interpretierte der 24jährige Cellist Christian Hoffmann das jüdische Gebet „Kol Nidrei“ von Max Bruch und sorgte damit für Gänsehaut und pure Begeisterung beim Publikum.

Wie gut die Arbeit im Team funktionieren kann, bewiesen erneut die beiden Dirigenten des Konzerts: als „Mann der ersten Stunde“ konnte MD Christian Fitzner bei der 18. Auflage nunmehr die Volljährigkeit dieses mittlerweile traditionellen Projektes feiern. Mit Jugendkammerorchesterleiter Steffen Hoffmann hatte er den perfekten Partner an seiner Seite. Auch den Fokus auf die Volljährigkeit gerichtet, dankte die stellvertretende Landrätin Heike Schäffer in ihrer Rede den beiden kreativen Köpfen des Gemeinschaftskonzerts. Zudem galt ihr besonderer Dank den Sponsoren: der Harzsparkasse, den Stadtwerken Wernigerode und dem Wernigeröder Bürgerpark. „Ohne Sie hätte das Gemeinschaftskonzert nicht über einen so langen Zeitraum wachsen und existieren können“ so Schäffer.

Viel Engagement zeigte ebenfalls wieder die Vorsitzende des Freundeskreises der Kreismusikschule „Andreas Werckmeister“ e. V. Angela Gorr, die mit



den Einnahmen aus dem von der Gärtnerei Bergfeld unterstützten Rosenverkaufsprojekte für und mit Kreismusikschülern fördert. Dem schloss sich in diesem Jahr eine großzügige Spende des Wernigeröder MediMax an. Hoffen wir auf viele weitere Jahre mit so viel hochkarätiger Musik, ideenreicher Nachwuchsförderung und engagierter Kooperation mit so zuverlässigen Partnern! ■